

Beet Europe – Innovationen im Bereich der Erntetechnik

Dr. Klaus Ziegler, Verband Fränkischer Zuckerrübenanbauer e.V., Eibelstadt

Seit mehr als 40 Jahren trifft sich die Rüben- und Zucker-Szene in wechselnden Abständen nun schon im Juliusspitalgut Seligenstadt zu internationalen Maschinenvorfürungen. Mittlerweile zum 10. Mal wurde diese Großveranstaltung am 16./17. Oktober 2012 vom Verband Fränkischer Zuckerrübenanbauer organisiert und durchgeführt und getragen von der gesamten (süd-)deutschen Zuckerwirtschaft.

Rund 7.000 Gäste – davon knapp 20 % aus dem Ausland - informierten sich auf dem gut 70 ha großen Areal und sorgten zudem für Fachgespräche/Stimmung auf hohem Niveau.

Mehr als 100 Hersteller/Institutionen/Dienstleister aus den verschiedensten Bereichen des Zuckerrübenbaus zeigten dabei ihre große Leistungsfähigkeit. Die Beet Europe-Veranstaltungsreihe wechselt zukünftig alle zwei Jahre in ein anderes europäisches Land.

Trends

Seligenstadt war stets ein Trendsetter in Sachen Technik – vor allem der Ernte.

Bei der aktuellen Beet Europe Seligenstadt 2012 war nur noch 6- bzw. 9-reihige Köpfrödebunkertechnik zu sehen. Weltpremierer hatten die Firma ROPA mit dem neuen 2-achsigen Köpfrödebunker (KRB), **euro-Panther** genannt, die Firma GRIMME mit dem neuen 3-achsigen **REXOR 630**, die Firma Brettmeister mit der **Mini-Maus** (mit 6 m Aufnahme und schlepperangebaut) sowie die Firma Endres Agrar mit dem **Rollproll XL**, einem Arbeitsverfahren zur maschinellen Mietenabdeckung auf Basis eines Wickelauflegers mit Wechselbrücke vom Feldrand aus.

Tests

Das Besondere an Seligenstadt waren/sind stets die Tests zur Überprüfung der Arbeitsqualität der Erntemaschinen – nach dem europaweit abgesprochenen IIRB-Standard. Das Institut für Landtechnik der Universität Bonn hat am Vortag 12 Maschinen getestet; die Gewichte wurden von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, dem Institut für Landtechnik und Tierhaltung Weihenstephan erhoben. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden bereits in der letzten Ausgabe 6/2012 der dzz veröffentlicht.

Was machte die Beet Europe Seligenstadt 2012 aus?

- Kristallationspunkt und Informationsaustausch eines weltweiten Fachpublikums;
- Stimmungsbörse (Events) für die künftige Entwicklung
- Der breit angelegte Vergleichstest der aktuellen Erntetechnik (des Bonner und Weihenstephaner Instituts für Landtechnik);
- Fachseminar (Talks) auf europäischer Ebene rund um die Langzeitlagerung von Zuckerrüben;
- Noch ein knappes Dutzend Hersteller im Erntemaschinenbereich kämpft um Marktanteile mittlerweile weltweit. Der 6- bzw. 9-reihige Köpfrödebunker ist etabliert. Alles andere fristet ein Nischendasein.
- Deutsche Hersteller setzen Maßstäbe; Die holländischen Mitbewerber halten mit.
- Der Inlandsmarkt ist charakterisiert durch einen Erhaltungsbedarf von jährlich rund 150 bis 180 Köpfrödebunkern (6- oder 9-reihig) zuzüglich der selbstfahrenden Reinigungslader.
- Trotz allem ist der Wunsch groß, den Leistungsstand und die Arbeitsqualität von Zeit zu Zeit wissenschaftlich überprüfen zu lassen; Mit der Beet Europe-Veranstaltungsreihe wird dies nun regelmäßig und abgestimmt erfolgen ... und auch da hat Seligenstadt die Nase vorn.

Ausblick

Ohne das Mitziehen der Firmen, Testinstitute und der gesamten Zuckerwirtschaft ..., die auch diesmal weder Kosten noch Zeit scheuten, wäre die Organisation einer solchen Veranstaltung ein müßiges, ja unmögliches Unterfangen. Jetzt freuen wir uns auf die nächste Beet Europe in Dobieszow (Polen) 2014!

